

Empfehlung Energieforschungsprogramm

Der Rat betont die Bedeutung von Investitionen in die Energieforschung für die wirtschaftliche Entwicklung Österreichs. Nur durch Innovationen lassen sich die importunabhängige Energieversorgung sowie der Ausbau der Technologieführerschaft in Zukunft sicherstellen. Insbesondere sind auch die gesellschaftliche sowie ökologische Relevanz und Verantwortung der Energieforschung hervorzuheben. Der Rat bekennt sich in diesem Thema zur Förderung riskanter Forschungsvorhaben und erst längerfristig marktfähiger Technologien.

Der Rat begrüßt daher nachdrücklich das vom BM für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und vom BM für Wirtschaft und Arbeit (BWA) gemeinsam vorgelegte und von der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) abzuwickelnde Energieforschungsprogramm und empfiehlt, schnellstens mit der Umsetzung zu beginnen.

Der Rat betrachtet das Energieforschungsprogramm als ersten wichtigen Schritt im Rahmen des laufenden Strategieprozesses ENERGIE 2050 (e2050) und befürwortet die Verfolgung weiterführender Maßnahmenfelder wie Grundlagenforschung, Human Capacity, Internationale Kooperationen und Infrastrukturmaßnahmen.

Grundsätzlich sollen die erforderlichen Mittel für das Energieforschungsprogramm aus dem Klima- und Energiefonds bereitgestellt werden. Um das Programm ohne Verzögerung zu starten, empfiehlt der Rat die Finanzierung zunächst aus den Mitteln der Pauschalvorsorge des Jahres 2007 in der Höhe von 20 Mio. Euro. Eine zusätzliche Dotierung für 2007 aus den Mitteln des Klima- und Energiefonds wird ebenfalls empfohlen.

In diesem Zusammenhang verweist der Rat auf die Notwendigkeit, den Schwerpunkt des Klima- und Energiefonds auf F&E zu legen und dessen baldige Dotierung aus zusätzlichen, neuen Mitteln sicherzustellen.

Für die erfolgreiche Umsetzung des Energieforschungsprogramms ist aus Sicht des Rates eine kontinuierliche interministerielle Abstimmung Voraussetzung. Entsprechend sind die Programmstruktur und konkrete Verantwortlichkeiten klar zu kommunizieren und darzustellen.

Der Rat begrüßt die Konzeption des Programms als lernendes und dynamisches Programm. Der Rat empfiehlt, den Reviewprozess unter Einbindung des Rates durchzuführen. Dabei sind auch die Aufgaben und Ziele der FORNE-Initiative zu berücksichtigen.